

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des hr-Rundfunkrats am 18. März 2021

1. Der Intendant informiert über die Hintergründe zur Tagung der Rundfunkkommission der Länder am 17. März 2021. Die Kommission erarbeitet Reformvorschläge zum Auftrag und zur Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland.
2. Wie der Bereichsleiter der hr1/hr4-Unit berichtet, finden bis Mitte Mai im Hessischen Rundfunk keine Veranstaltungen mit Zuschauerbeteiligung statt. Konzerte der Klangkörper werden per Stream übertragen, wie z. B. das Music Discovery Project am 11.03.2021 mit dem hr-Sinfonieorchester, dem Hamburger Singer/Songwriter Pohlmann und dem Geiger Pekka Kuusisto oder das „Spotlight“-Konzert des hr-Sinfonieorchesters mit Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada als Experiment mit dem hr3 Morningshow-Duo Tobi Kämmerer und Tanja Rösner am 24.03.2021.

Die Kommunalwahl in Hessen wurde crossmedial auf verschiedenen Auspielwegen abgebildet. Von Sonntag bis Mittwoch gab es mit 3,2 Mio. Visits bei hessenschau.de einen Rekordwert, teilt der Bereichsleiter der hr1/hr4-Unit weiter mit. Davon entfielen allein 1,6 Mio. Visits auf die Kommunalwahl.

3. Der Hörfunkausschuss befasst sich mit einer Beschwerde bzgl. der Corona-Berichterstattung.
4. Zum Schwerpunktthema informieren Vertreter der Kulturunit und von hr2-kultur über den Stand der Reformen. Ziele, Aufbau und Workflows der Kulturunit werden erläutert. Im Fokus steht die Weiterentwicklung linearer Sendungen zu digitalen Produkten sowie die Entwicklung neuer digitaler Produkte. Vertreter von hr2-kultur berichten über die Programmreform, die im September 2020 umgesetzt wurde. Im Mittelpunkt stehen die Prinzipien der Neuausrichtung und die neuen redaktionellen Strukturen von hr2-kultur. Die Gremienmitglieder diskutieren Musikkfarbe und inhaltliche Ausrichtung.
5. Der Bereichsleiter der hr1/hr4-Unit informiert über den Status Quo der hr Hörfunkflotte. 40 Prozent der Hess*innen schalten werktäglich mindestens eins der sechs hr-Hörfunkprogramm ein. Damit ist der hr der mit Abstand wichtigste Player im hessischen Markt (Die FFH-Gruppe erreicht rund 27 Prozent der Hess*innen werktäglich). Innerhalb des hr-Produktportfolios machen die Hörfunkangebote rund zwei Drittel des Nutzungsvolumens aus.

gez. Dr. Ursula Jungherr